



DEMO FÜR ALLE  
WWW.DEMOFUERALLE.DE



## Ehegattensplitting und beitragsfreier Mitversicherung für Ehepartner erhalten: Jetzt aktiv werden

### Ein Leitfaden für Gespräche mit Abgeordneten

Das **Ehegattensplitting** und die **beitragsfreie Mitversicherung von Ehepartnern** in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung gehören zu den tragenden Säulen der Familienpolitik in Deutschland. Sie sind keine Privilegien, sondern **Ausdruck der Anerkennung dafür, dass Ehepartner füreinander und für ihre Kinder Verantwortung übernehmen**. Damit erfüllen sie eine Aufgabe, deren Wert für Staat und Gesellschaft gar nicht hoch genug bemessen werden kann. Deshalb stehen Ehe und Familie im Grundgesetz "unter dem besonderen Schutze" des Staates (Art. 6 GG).

Beim **Ehegattensplitting** werden die Einkommen beider Ehepartner zusammengerechnet und dann rechnerisch gleich auf beide verteilt, bevor die Einkommenssteuer berechnet wird. Dadurch werden solche **Ehepaare steuerlich entlastet**, bei denen ein Partner mehr verdient als der andere bzw. bei denen ein Partner gar kein eigenes Einkommen erzielt. Die Abschaffung könnte Paare bis zu 20.000 Euro im Jahr zusätzlich kosten! Hintergrund ist, dass ein Ehepaar durch die vor dem Gesetz eingegangene Bindung aneinander und gegenseitiger Unterhaltspflichtung auch hinsichtlich seines Einkommens vom Staat als Einheit zu betrachten ist (siehe Urteil BVerfG 17.01.1957). Steuerlich muss deshalb das Gesamteinkommen des Ehepaars durch zwei geteilt werden, da die interne Aufteilung der Einkommenserzielung Privatsache der beiden Ehepartner ist.

Die **Mitversicherung** bedeutet, dass ein Ehepartner, der kein oder nur ganz geringes eigenes Einkommen hat, in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung beitragsfrei über den anderen mitversichert ist. Für diesen **Ehepartner fällt kein eigener Krankenkassenbeitrag an**. Nach jüngsten Forderungen aus der Bundesregierung soll dieser Ehepartner künftig selbst einen Mindestbeitrag von etwa 225 Euro im Monat zahlen. Das wären zusätzliche Kosten von 2700 Euro im Jahr.

### Vorbereitung

#### Finden Sie Ihren Abgeordneten

Zunächst müssen Sie herausfinden, welcher MdB für Ihren Wahlkreis zuständig ist. Auf der Webseite des Bundestages können Sie Ihren Ort oder Ihre PLZ eingeben und sich die zuständigen MdBs anzeigen lassen: [www.bundestag.de/abgeordnete](http://www.bundestag.de/abgeordnete). Auf dem Profil des MdBs wiederum finden Sie den Link zu seiner persönlichen Webseite.



## Vereinbaren Sie einen Termin

Auf der Webseite Ihres MdBs finden Sie E-Mail, Telefon und Postadresse seines Wahlkreisbüros. Kontaktieren Sie ihn und vereinbaren Sie einen Termin im Wahlkreisbüro. Sie können sich auch nach einer Bürgersprechstunde erkundigen. Sollten auf der Webseite keine Kontaktdaten des Wahlkreisbüros angegeben sein, wenden Sie sich an sein Abgeordnetenbüro in Berlin.

Seien Sie sachlich und höflich ohne falsche Bescheidenheit: Es gehört zur Aufgabe des MdB, Gespräche mit interessierten Bürgern zu führen. Ihre Anfrage wird ihn nicht überraschen. Nennen Sie kurz Ihr Anliegen. Sollte ein Treffen nicht möglich sein, können Sie auch einen Telefontermin vereinbaren. Die folgenden Tipps können auch darauf angewandt werden.

## Informieren Sie sich über Ihren MdB und seine Partei

Ob das Gespräch nun persönlich oder telefonisch geführt wird, es wird Ihnen leichter fallen, wenn Sie sich vorher ausreichend über Ihren MdB informiert haben. Auf der Webseite und in den sozialen Netzwerken können Sie nach Aussagen und Positionen des MdBs und seiner Partei zum Thema Ehegattensplitting und beitragsfreie Mitversicherung von Ehepartnern in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung suchen. Recherchieren Sie außerdem: In welchen Gremien und Ausschüssen des Bundestages sitzt er? Welche Ämter bekleidet er in seiner Fraktion? Welche beruflichen oder ehrenamtlichen Hintergründe hat er?

## Bereiten Sie sich inhaltlich auf das Gespräch vor

Informieren Sie sich vor dem Gespräch gründlich über die Bedeutung des Ehegattensplittings und der beitragsfreien Mitversicherung von Ehepartnern in der Kranken- und Pflegeversicherung. Machen Sie sich mit den wichtigsten Argumenten vertraut: Warum entlasten diese Regelungen Familien? Warum stärken sie Ehe, gegenseitige Verantwortung und gesellschaftlichen Zusammenhalt? Und welche Folgen hätte ihre Abschaffung für Familien, insbesondere für Einverdiener- und Teilzeitfamilien, für Eltern mit Betreuungsaufgaben und für Ehepaare, in denen ein Partner zeitweise beruflich zurücksteckt?

Lesen Sie dazu besonders den Hintergrundartikel: [„Ehegattensplitting erhalten: Warum es unsere Familien stärkt“](#). Darin wird gut erklärt, dass das Ehegattensplitting kein „Privileg“ ist, sondern ein Ausdruck von Steuergerechtigkeit: Ehepartner stehen rechtlich und wirtschaftlich füreinander ein, deshalb muss diese Verantwortungsgemeinschaft auch steuerlich berücksichtigt werden. Der Artikel zeigt außerdem, dass eine Abschaffung vor allem Familien mit kleinen und mittleren Einkommen treffen würde und den Druck erhöhen könnte, dass beide Partner unabhängig von der familiären Situation Vollzeit arbeiten müssen.

Nehmen Sie sich Zeit, die Informationen in Ruhe durchzulesen. Machen Sie sich Notizen und besprechen Sie die Argumente im Vorfeld auch mit Freunden, Verwandten oder anderen Unterstützern. So gewinnen Sie Sicherheit für das Gespräch und können Ihr Anliegen klar und überzeugend vortragen.

Sie können den Hintergrundartikel vor oder nach dem Gespräch auch direkt an den Abgeordneten weiterleiten oder ausgedruckt mitbringen und als Gesprächsgrundlage empfehlen.



## Das Gespräch

Stellen Sie sich zu Beginn des Gesprächs kurz vor, danken Sie für die Zeit und nennen Sie Ihr Anliegen. So schaffen Sie eine offene und freundliche Atmosphäre. Fragen Sie, welche Kenntnisse der Abgeordnete über das Ehegattensplitting und die beitragsfreie Mitversicherung von Ehepartnern besitzt.

Erläutern Sie ihm – je nach seinem bisherigen Wissensstand – die Lage. Machen Sie deutlich, dass es hier nicht um „Privilegien“ geht, sondern um den Schutz von Ehe und Familie, um finanzielle Verlässlichkeit und um die Anerkennung gegenseitiger Verantwortung in der Ehe.

Arbeiten Sie heraus, dass viele Familien auf diese Regelungen angewiesen sind: wenn ein Ehepartner Kinder betreut, Angehörige pflegt, nur in Teilzeit arbeiten kann oder zugunsten der Familie beruflich zurücksteckt. Machen Sie deutlich, dass die Abschaffung dieser Regelungen Familien finanziell schwächen und gelebte Verantwortung bestrafen würde. Beim Ehegattensplitting kommt hinzu: Es sorgt dafür, dass Ehepaare mit gleichem Gesamteinkommen nicht unterschiedlich besteuert werden, nur weil sie Erwerbs- und Familienarbeit anders untereinander aufteilen.

Finden Sie heraus: Wie steht der Abgeordnete zu diesem Thema? Wird er sich gegen eine Abschaffung des Ehegattensplittings und der beitragsfreien Mitversicherung einsetzen? Wird er das Thema auch in seine Fraktion tragen und dort ansprechen?

Wichtig: Bleiben Sie stets höflich und sachlich. Lassen Sie sich nicht provozieren, sondern bleiben Sie ruhig und gelassen. Versuchen Sie, den Abgeordneten zu möglichst konkreten und präzisen Aussagen zu bewegen.

Fragen Sie abschließend, ob Sie ihm im Anschluss an das Gespräch den Hintergrundartikel und weitere Informationen zu diesem Thema zusenden dürfen. Bedanken Sie sich nochmals für das Gespräch.

## Nachbereitung

Schreiben Sie gern einen kurzen und einfachen Bericht über das Treffen und schicken Sie ihn zur Information oder zur Veröffentlichung an [kontakt@demofueralle.de](mailto:kontakt@demofueralle.de). Informieren Sie Ihre Freunde und Verwandte in dem Wahlkreis über die Position des MdBs und bleiben Sie auf dem Laufenden, wie sich der MdB in Zukunft zu diesen Themen in der Öffentlichkeit äußert.

Herzlichen Dank und viel Erfolg!

